

Auf die Freundschaft

Von Luciano1908

Inhaltsverzeichnis

Prolog: Wir sind hier	2
Kapitel 1: Unsere Namen	3
Kapitel 2: Die Ratte	4
Kapitel 3: Schlange muss leben	5
Kapitel 4: Anschlag	6
Kapitel 5: Mein Schatz	7
Kapitel 6: Verloren	8
Kapitel 7: Hoffnung	9
Kapitel 8: Arbeit	10
Kapitel 9: Schokolade	11

Prolog: Wir sind hier

Diese "Fanfiktion" besteht eigentlich nur aus Gedichten, die ich einer ganz lieben Person widmen möchte. Bei dieser Person handelt es sich um eine sehr gute und sehr liebe Freundin von mir. Genauer gesagt um zwei Freundinnen. Sie haben mir beide gezeigt, dass jeder Mensch, egal wie er aussieht, auf irgendeine Weise doch noch Freunde finden kann und diese auch zu ihm halten. An diese beiden geht dieser Dank. Eine der beiden ist black_perl. Vor einem Jahr haben wir uns kennen gelernt und wir hatten nicht nur gute, sondern auch besonders schwere Zeiten. Aber wir haben beide an unserer Freundschaft festgehalten und dafür Danke, black_perl. Danke, dass du bei mir bist.

und so beganns:

A. und ich, beide mittlerweile schon erwachsen(wenn man es so nennen darf) sind seit nunmehr 1988 befreundet.

J. gab dieses Jahr dazu und für euch beide schreibe ich gerne etwas, andem ihr mich erkennen könnt.

Gewinn und Verlust

Ich habe gewonnen;
Gewonnen habe ich den Kampf.
Ich habe verloren;
Verloren, was mir lieb war.

Du gingst, sagtest nicht wohin.
Ich seh dich nun in meinem Kopf.
Du bist glücklich
Du hast gewonnen.

Wir waren zu viert,
jeder ging woanders hin.
Ich hänge noch an Dir,
der Traum eines Flugschiffes
hängt über mir.

Jeder hat sein Schiff gefunden
nur ich bin noch nicht gebunden.
Ich warte noch auf dich
denn Gewonnen und Verloren
habe nur ich.

Kapitel 1: Unsere Namen

Die Eto

Meine Freundin wählte den Hund,
als ihren Spitznamen.
Nun ist er es,
aber ist es recht,
einfach so zu sagen
"Ich bin der Hund"?
Keine Ahnung.

Die Zweite wählte die Schlange,
gefährlich, bissig und doch
immer hilfsbereit und nett.
Aber darf sie einfach entscheiden
"Ab heute bin ich eine Schlange!"?
Wieso nicht?

Ich wählte den Drachen,
stark, groß, mächtig
und doch
eingespeert, schwach und missverstanden.
Ich habe entschieden,
"Ich bin der Drache!"
Einfach so.

Ohne das wir es merken,
setzten wir uns gleich einem Tier,
einen Star,
einfach eines Symbols und versuchen
so zu werden wie sie.
Ob wir es schaffen
hängt von uns ab
aber das wir es wollen
kann jeder sehen.

Für jeden der sich auch einen Eto gleichgesetzt hat ^.~
Denn so können wir es schaffen, dass wir doch noch uralt werden ohne den Spass am
Leben zu verlieren.

Kapitel 2: Die Ratte

Die Ratte

Gewitzt, sagt man;
Gerissen, sagt man;
Schlau, sagt man;
Krankheit und Todbringend,
sagt man.

Aber wer sieht
was eine Ratte
alles kann?
Niemand?!?
Keiner der sieht,
dass sie klein,
verletzlich und
hilfsbereit ist.

Niemanden tut sie etwas
ist unverstanden und doch
alles hacken auf ihr herum.
Arme Ratte!
Komm, bleib bei mir,
denn der Drache,
der Drache wacht über dir.

Für diejenigen, die unverstanden sind wie die Ratte.

Verändert euch nicht, damit ihr anderen gefällt.

Blume

Kapitel 3: Schlange muss leben

Schlange muss leben

Lang, listig, bissig, giftig
Die Schlange kann sich wehren,
kann sich winden und entfliehen.
Oder?!?

Manchmal Ja, manchmal Nein,
wen interessiert das schon?
Ja, wen eigentlich?

Für wen lebt die Schlange?
Für mich? Für Dich?
Für sich selbst?

Sie lebt für die Welt!
Sie lebt
um für uns da zusein
und doch wird sie gemieden.

Aber was ist,
wenn die Schlange
nicht existiert?
Es ist öde und langweilig.

Der Drache braucht die Schlange
denn er lebt wegen ihr, nicht mit ihr.
Die Schlange muss leben für die Welt.

Habt ihr euch schon mal gefragt, wie die Welt ohne euch wäre? Wenn ja, wie ist die Antwort ausgefallen, wenn Nein, denkt nicht drüber nach.
Für meine Schlange hdmml
Blume

Kapitel 4: Anschlag

Anschlag

Gut oder Böse?
wer weiss das schon!
Niemand
und doch jeder
Jeder gibt seinen Senf dazu.

Anschläge gibt es
TerrorANSCHLÄGE---> Böse
KostenvorANSCHLÄGE---> wer braucht das schon?
SchildANSCHLÄGE---> viel zu teuer

Aber ändern wir das Wort
einfach mal aus Spass
in Vorschlag
FreundschaftsVORSCHLAG---> jeder ist glücklich
HilfsVORSCHLAG---> braucht man auch mal
RatVORSCHLAG---> man hilft doch gern

Deutsche Sprache---> Schwere Sprache
ein paar Buchstaben ändern wir
haben ein neues Wort
und meinen positiv oder negative
was ich meine?
Deutet es selbst.

Meine Denkweise ist
ein Vorschlag,
oder doch nur
ein Anschlag?

Blume

Kapitel 5: Mein Schatz

Mein Schatz

Ich bin reich,
und doch bin ich arm.
Mein Schatz aber,
er ist immer da!

Ich gehe aus dem Haus
Mein Schatz ist da.
Ich geh arbeiten,
auch hier,
Mein Schatz ist da!

Meinen Schatz kann man nicht sehen,
nicht berühren,
nicht spüren.
Andere spüren ihn nicht,
nur ich.

Denn mein Schatz ist
ein Gefühl. Tief in mir,
ein Gefühl, dass
ich spüre wenn
ich dich sehe.

Denn mein Schatz,
ist so kostbar,
dass ich egoistisch bin,
denn ich will ihn nicht teilen.
Mein Schatz ist
UNSERE FREUNDSCHAFT!

Für Jacky, Annüü und Reggy
verlasst mich bitte nich

Kapitel 6: Verloren

Verloren

Jeden Tag habe ich es,
ich trage es bei mir
und nie habe ich es
weggegeben.

Weggeben war so banal,
unnatürlich,
denn es gehörte doch zu mir,
wie ein Fisch zum Wasser.

Und doch,
nun ist es weg,
einfach Weg
und damit Verloren.

Das Gefühl ist mitgegangen,
beides habe ich verloren,
aber eines will ich nicht verlieren,
denn Glauben daran, dass ich es wiederfinde,
bis auch ich verloren gehe.

Kapitel 7: Hoffnung

Einst glaubte ich,
ich besäße es,
dann glaubte ich,
es gehöre nur mir allein.

Wenn ich nun daran zurückdenke,
sehe ich,
das ich mir etwas vormachte,
um Glück zu haben.

Ich habe was wichtiges verloren,
und bisher nicht wieder gefunden,
doch die Hoffnung auf Rückkehr,
diese Hoffnung habe ich immer im Herzen.

Du bist ein Teil davon.
Ein Teil meines Herzen,
du warst da,
wenn es mir schlecht ging
und hörtest mir zu.

Wegen einem kleinen Fehler,
riss ich es in zwei,
und bete nun,
das du mir ein letztes Mal
die HOFFNUNG auf vergebung gibst.

An Jessi, meine (hoffentlich) noch beste Freundin
Es tut mir sehr Leid

Kapitel 8: Arbeit

Arbeit ist nicht nur ein Wort,
und doch ist es eins.
Arbeit ist ein Zeitvertreib
unnütz und doch nutzt es was.
Denn wir helfen anderen dabei
und verfluchen unsere gute Tat.
Trotz allem:
Trotz alledem braucht es jeder
diesen unnützen nutzenden
Zeitvertreib namens
ARBEIT.

Kapitel 9: Schokolade

Dickmacher oder Nervenberuhiger?

BEIDES?!?

Geliebt und gehasst

gleichermassen.

Jeder hat sie gern

und kauft sie doch nicht immer.

Die

heiß und innig geliebte,

zum Teufel verhasste

einzigartige Schokolade!